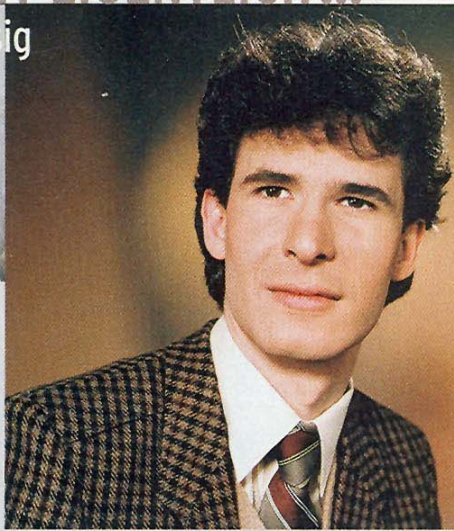


## WAS MACHT EIGENTLICH...

... Joerg Kressig



Kressig arbeitete 1982 bis 1997 bei SF DRS und moderierte unter anderem «Diagonal». 1987 bis 1992 war er beim Privatsender Radio Z. Der 45-Jährige ist Fotograf, Schönheitsberater und Stylist mit eigenem Atelier in Zürich ([www.joergkressig.ch](http://www.joergkressig.ch)).



Joerg Kressig 1982 als Ansager bei SF DRS.

### TV-STAR Wie kamen Sie zum TV?

**JOERG KRESSIG** Mein Vater war Redaktor bei einer Lokalzeitung, für die ich schon im Gymi-Alter Artikel geschrieben habe. Daher durfte ich an einer «Teleboy»-Sendung mit Kurt Felix teilnehmen. Anschliessend war für mich klar: Ich will Moderator werden!

**Hartnäckigkeit hat zum Ziel geführt.** Und Glück. 1981, nach meiner Matura, suchte das Fernsehen einen Ansager. Ich habe mich beworben – und die Stelle bekommen.

### Sie haben es schon als junger Spund weit gebracht.

Stimmt. Ich war damals mit 19 der jüngste Ansager Europas.

### Dem es an Erfahrung mangelte?

Natürlich. Und nach jedem Fehler in der Ansage war der Tadel meines Chefs so sicher wie das Amen in der Kirche.

### 1987 heuerten Sie bei Radio Z an.

Das war eine andere Welt. Alles musste viel schneller gehen. Vom gemächlichen SF DRS kam ich zum geschäftigen Privatsender.

### War's ein Kulturschock?

Ja, vor allem was die Kritik betrifft. Nach meiner ersten Sendung wurde ich derart zerpfückt, dass ich fast heulend aus der Sitzung gelaufen bin.

### Wie stehen Sie heute zum Fernsehen?

Je älter ich werde, umso mehr schätze ich Qualität. Die Video-clipgeschwindigkeit von gewissen Beiträgen ist mir etwas zuwider.

**Dafür glätten Sie heute in einem Schönheitsatelier die Hautoberfläche Ihrer Kundinnen und Kunden.**

Das ist das Bild, das Leute von meinem Job haben. Offenbar bringe ich es nicht mehr weg – einem Teil meines Business ist diese Einschätzung auch durchaus förderlich. Jene, die mich gut kennen, wissen aber, dass ich das pure Gegenteil des schönheitsbesessenen Zeitgenossen bin.

### Aber in Ihrem Atelier geht es doch um Schönheit und Lifestyle?

Klar. Aber nur wenige wissen, dass ich auch in der Dermatologie des Unispitals Zürich tätig bin und Patienten mit Verbrennungen, postoperativen Narben oder Hautproblemen helfe.

### Trotzdem: Sie sind gerne im Rampenlicht und lieben das Schöne und Edle.

Es gibt zwei diametral entgegengesetzte Themen in meinem Leben: Das eine ist grundsätzlich das Ästhetische. Das andere ist die Spiritualität.

### Sie sind täglich im Lotossitz anzutreffen?

Nicht jeden Tag, aber manchmal schon. Es geht mir dabei nicht um platt gewalzte Esoterik, sondern um wirkliche, gelebte Spiritualität: Wie setze ich mich mit meinen Mitmenschen auseinander, und vor allem auch wie behandle ich sie?

### Müssen wir mit einem verklärten, auf Wolken schwebenden Kressig rechnen?

Wohl kaum. Aber vielleicht sage ich mit 60 Jahren genau das Gegenteil von heute. Jeder Mensch durchläuft in seinem Leben verschiedene Phasen, und das ist auch gut so.

Rudolf Zollinger